



# Pfarrze Mureck



**ICH VERKÜNDE EUCH EINE GROÖE FREUDE  
LK 2, 10**

# FILIALKIRCHE HELFBRUNN

## DIE KIRCHE HELFBRUNN IST SCHON GANZ RENOVIERT.

Ürsprünglich sollte nur die Westfassade mit dem Turm renoviert werden. Herr DI Niederl von der Diözese – vor allem aber die Vertreterin des Denkmalamtes wären sehr dafür, doch die ganze Kirche renovieren zu lassen, denn in ein paar Jahren wäre die restliche Fassade zu richten und jetzt wären alle Baumaterialien vorhanden. Der Kostenpunkt für die ganze Kir-

che würde sich auf € 115.000,00 bis zu € 120.000,00 belaufen. Am 23.07.2024 hat der Wirtschaftsrat den Beschluss dazu gefasst. Bitte unterstützen Sie uns bei der Finanzierung:

**Röm.-Kath. Pfarre Mureck  
AT89 3837 0000 0300 0791**

*Text: WR Pfarre Mureck / Foto: Pfarrer Slawek*



# HELFBRUNN

## UNSERE WUNDERSCHÖNE WALLFAHRTSKIRCHE MARIA HELFBRUNN

Unsere wunderschöne Wallfahrtskirche Maria Helfbrunn erscheint in neuem Glanz. Von Mai bis Anfang November wurde die Außenfassade der kleinen Kirche begleitet von Hitze, Unwetter und Starkregen saniert. Seit Anfang November erscheint sie wieder ohne Gerüst und in neuer Farbe. Die Gesamtanierung der Außenfassade war eine gute Entscheidung unseres Wirtschaftsrates, wollte man zu Beginn doch nur die Westseite und den Glockenturm sanieren. Die Kosten betragen ca. 120 000 Euro, diese gilt es nun zu bezahlen. Wir freuen uns über jede Spende, wollen wir doch dieses wunderbare Kulturgut als Kraftplatz und Energiequelle für unsere Nachfahren erhalten.

*Text: Annemarie Ferstl-Rohrbacher  
Foto: Pfarrer Slawek*



# HELFBRUNN - RATSCHENDORF

Schon lange kommen Kranke – vor allem mit Augenleiden – aus der Region zu dieser heiltätigen Quelle, die schon 1717 urkundlich erwähnt wurde. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts wurde hier von einem Viehhirten eine einfache Kapelle mit einer Statue der Maria Helfbrunn errichtet, die 1881 durch die heutige „Lourdes-Grotte“ ersetzt wurde. So entwickelte sich die Quelle langsam

zu einem beliebten Wallfahrtsort, der vor allem an Mariä Himmelfahrt und Mariä Geburt von zahlreichen Pilgern besucht wird.

Die Kapelle auf der Anhöhe wurde 1856 errichtet und 1898 auf ihre heutige Größe erweitert.

*(Quelle: Tafel in der Kapelle)*



# WORTE DES PFARRERS

ES IST EUCH DER RETTER GEBOREN ... LUKAS 2, 11

Es gibt wahrscheinlich keinen getauften Menschen, der jene Stunde dieses Abends und der Heiligen Nacht nicht ohne innere Rührung erleben würde. Im Lichte des großen Geschehnisses, im Angesicht der unbegrenzten Liebe, die Gott uns zeigt und schenkt, erscheinen all unser Tun, all unser Handeln und Unternehmen wie auch unsere Probleme und Nöte gering, ja sie verblassen.

In dieser Nacht brauchen wir nicht viel darüber nachzudenken, was geschehen ist. Wir sollen nur die Gegenwart des Herrn, der Mensch geworden ist und unter uns Wohnung angenommen hat, erspüren.

In der Stille der Nacht, in der Dunkelheit dieser Welt und in der kalten Umgebung hat die größte Erniedrigung Gottes stattgefunden, um die Dunkelheit des Daseins zu erhellen und die Kälte des menschlichen Herzens zu erwärmen und mit der unermesslichen Hoffnung auf ein neues sinnvolles und zielhaftes Leben zu erleuchten. Weihnachten ist ein Fest der unendlichen Liebe, es ist zugleich ein Fest der Hoffnung und der Freude.

Wir alle haben zu Hause bereits gefeiert und diese Werte in praktisches Tun umgesetzt. Strahlende Kinderaugen haben die Eltern und die Verwandten erfreut. Im Staunen der Kinder über

das Erwartete hat sich jene beglückende Hoffnung ausgedrückt, die uns alle erfüllen sollte im Geheimnis auf das Leben in Gott hin. Von der kindlichen Einfachheit und Empfindsamkeit haben wir Erwachsenen zwar viel verloren, deshalb möge unsere Freude in dieser nächtlichen Stunde einen neuen Höhepunkt erreichen. Kein Mensch will die geschenkte Freude allein erleben. Kein Mensch möchte das erfahrene Glück für sich selbst behalten. Unsere Mitfeier dieses nächtlichen Gottesdienstes ist durch das Gespür des wachen Herzens zustande gekommen. Die Einigkeit, in der sich so viele unserer Gemeinde eingefunden haben, lässt ein wenig erahnen, um welch großes Ereignis es sich handelt. Und es ist gewiss, dass niemand unbeschenkt weggehen wird.

Ist es nicht so, dass wir zu einer Geburtstagfeier mit Geschenken kommen?

Hier erleben wir fast eine paradoxe Situation. Wir sind vielleicht mit leeren Händen, mit unruhigem Herzen, müde und ausgelaugt nach all den Vorbereitungen, nach dem Treiben der letzten Tage und dem Feierstress gekommen.

Wie kehren wir nach Hause zurück? Reicher beschenkt, als je ein Mensch



uns beschenken kann. Christus selbst will das Geschenk für unser Herz und unser Leben sein. Nehmen wir diese Gabe richtig an, damit die Wünsche, die wir zu Weihnachten aussprechen, in uns ihre Erfüllung finden. Dann wird das Weihnachtsfest tatsächlich ein glückliches, frohes, freud- und friedvolles und ein gesegnetes sein. Ihr Pfarrer Slawek

## Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Wir wünschen euch von Herzen zauberhafte und erholsame Feiertage, erfüllt mit Glück und Zufriedenheit und mit viel Zeit für Gemütlichkeit.

Pfarrer Slawek mit PGR und WR

## ROSENKLANZGEBET IM OKTOBER

Jeden Mittwoch im Oktober wurde zu einem Rosenkranzgebet im Rüsthaus in Weitersfeld eingeladen. Man freute sich sehr über die rege Teilnahme. Mitte und Ziel des Rosenkranzes ist Jesus Christus, Gottes Sohn. Mit Maria schauen wir auf sein Leben. Sie hat Jesus gekannt wie kein anderer Mensch; sie hat ihn begleitet auf allen wichtigen Stationen seines Lebens – bis unter das Kreuz. In den Gesätzen des Rosenkranzes betrachten wir die Geheimnisse des Glaubens. So haben wir die freudreichen, die lichtreichen, die schmerzhaften, die glorreichen und die trostreichen Geheimnisse gebetet. Begleitet von Texten, Marienliedern, Segensgebeten und dem Abschlusslied „Lieber Heiland, gute Nacht“ waren es abwechslungsreiche Zusammenkünfte, bei denen wir Ruhe und Gemeinschaft erfahren konnten. Beim letzten Treffen wurde auch besonders der Verstorbenen von Weitersfeld gedacht und es gab auch etwas Kulinarisches. Danke dafür! *Text: Marianne Stöckler / Foto: Anna Rössler*



# MARIA HELFBRUNN

## DIE WUNDERTÄTIGE QUELLE!

Die wundertätige Quelle am Fuße der Wallfahrtskirche Maria Helfbrunn, wird jährlich von mehreren tausenden Pilgern besucht.

Der Sage nach wurde das Bild der Gottesmutter Maria, einst in einem Dornenbusch gefunden. Sehr fromme und fleißige Menschen haben danach angefangen, das Bild zu verehren. Einem kranken, fremdländischen Jüngling in einem fernen Land, ist die selige Jungfrau im Traum erschienen. Sie hat ihm in einem Zeichen gegeben, nach Helfbrunn zu wallfahrten. Der kranke Jüngling folgte der Ermahnung von Mariä, er wusch sich an der Quelle und ihm wurde geholfen. Daher stammt der heutige Name „Maria Helfbrunn“.

Der Wallfahrtsort Maria Helfbrunn wurde spätestens ab Mitte des 17. Jahrhunderts, von Kranken in der Hoffnung auf Heilung aufgesucht. Schriftlich wurde damals noch „Helfbrunn“ schon im Jahre 1716 erwähnt.

Im Jahre 1717 soll der Kuhhirte Michael Tell (auch Dell oder Tornell genannt), die erste Kapelle aus Holz errichtet haben. Die Kapelle diente

zur Andacht und wurde auch als Badehaus benutzt. Auf dem Hügel über der hölzernen Kapelle, wurde im Jahre 1856 eine kleine Kirche errichtet. Die Kirche wurde 1898 auf die heutige Größe erweitert.

Die Kapelle aus Holz, am Fuße der Kirche wurde im Jahre 1881 abgetragen. Nach dem Vorbild vom französischen Wallfahrtsort Lourdes, wurde dann eine Grotte über der Quelle errichtet.

In der Wallfahrtskirche soll sich heute jene Statue befinden (über dem Tabernakel), die früher in der alten Kapelle aus Holz, über dem früher noch „Helfbrunn“ gestanden ist.

In der kleinen Kirche Maria Helfbrunn auf dem Hügel (über eine Stiege zu erreichen), ist befindet sich die Büste von der Herzogin von Berry (hinter Glas). In den Nischen vom Altar (links u. rechts) sind die Statuen von Joachim und Anna, den Eltern von Maria.

Helfbrunn ist ein österreichischer Marien-Wallfahrtsort. Mariä Himmelfahrt (15.8.) und Mariä Geburt (8.9.), sind die wichtigsten Wallfahrtstage im Jahr.

Vor der Wallfahrtskirche befindet

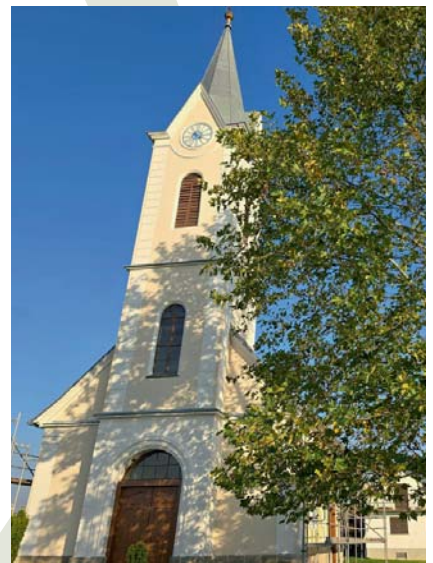
sich das Kriegerdenkmal von Helfbrunn.

Wallfahrtskirche Maria Helfbrunn  
Katholische Kirche in Ratschendorf  
Ratschendorf 126  
8482 Ratschendorf

**Text: Gemeinde Deutsch Goritz**  
[www.deutsch-goritz.at](http://www.deutsch-goritz.at)

**Pilgern mit der App „Kirche 2.0“**  
[www.katholische-kirche-steiermark.at/app](http://www.katholische-kirche-steiermark.at/app)

Foto: Pfarrer Slawek



## EHEJUBILÄUMSMESSE IN DEUTSCH GORITZ

19. OKTOBER - EHEJUBILÄUMSMESSE

Am Samstag, dem 19. Oktober, haben wir die heurige Ehejubiläumsmesse gefeiert. Eingeladen waren 40 Ehepaare, die halbrunde oder runde Jubiläen gefeiert haben: zwischen 5 Jahren und 70 Jahren. Auffallend war diesmal, dass es nicht weniger als 5 Paare gab, die 55 gemeinsame Jahre feiern konnten. In früheren Jahrzehnten war es schon selten, wenn jemand die

Goldene Hochzeit feiern konnte. Am Ende der Messe gab es ein Gruppenbild, anschließend waren die Paare zu einer Jause im Pfarrheim eingeladen. Die meisten konnten der Einladung folgen. Es war ein sehr gemütliches Miteinander, das lange anhielt.

Text: Diakon P. Gustav Stehno / Foto: Pfarrer Slawek





# ERNTEDANK

## DANKBAR SEIN!

Jährlich am 1. Sonntag im Oktober feiert die Pfarre das Erntedankfest. Viele Ehrenamtliche beteiligen sich bei der Gestaltung, damit es zu einem besonderen Fest wird. Denn nicht nur die Landwirte können dankbar sein für die Ernte, sondern auch jeder Einzelne für einen guten Arbeitsplatz, für Gesundheit, eine harmonische Familie und vieles mehr.

Die Erntekrone wurde in diesem Jahr von den Damen der kfb Fluttendorf geflochten und von Johannes und Stefan Hödl, Franz Probst und Josef Ornig in die Kirche getragen, wo Pfarrer Slawek mit Diakon Siegfried Röck die Hl. Messe zelebrierte. Musikalisch gestaltet wurde die Feier von den „Altsteirerinnen“ und von den Erstkommunionkindern unter der Leitung von Religionslehrerin Silvia Promitzer. Am Kirchplatz luden dann die Damen der kfb Fluttendorf-Diepersdorf-Ratzenau zur Agape mit Brot, Sturm und Apfelsaft ein. Danke an alle Mitwirkenden, besonders an Hilde Hödl, Anni Gangl und Helga Galler für die Organisation der Erntekrone und Agape.

Text und Fotos: Anna Rössler



 UNIQA

gemeinsam besser leben

## Besser alles geregelt hinterlassen.

- Flexible Vertragsgestaltung
- Sofortiger Schutz
- TimeOut Option
- Kapitalentnahme während der Laufzeit

UNIQA GeneralAgentur Reichard  
Bahnhofstrasse 2 a, 8480 Mureck  
Sebastian Reichard  
Tel.: +43 664 366 00 90  
E-Mail: sebastian.reichard@uniqa.at

Jetzt  
beraten  
lassen.

uniqa.at

Mehr Angaben zu der beworbenen Versicherung finden Sie auf [www.uniqa.at](http://www.uniqa.at) in unserem Produktinformationsblatt und Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater.

Werbung



# KOMM HER, FREU DICH MIT UNS

Mit dem gemeinsamen Eröffnungslied „Komm her, freu dich mit uns, tritt ein; denn der Herr will unter uns sein“ begann der Sonntagsgottesdienst am 1. 9. 2024, mitgestaltet von der Singgemeinschaft Weitersfeld. Auch „Lobe den Herrn meine Seele“ erklang gemeinsam mit den Gottesdienstbesuchern im Kanon. „Der mich atmen lässt, bist du lebendiger Gott“ und „Da Himmel hot a Loch, und du kannst einischau'n“ vermittelten eine gute

Stimmung. Danke allen für die Zeit und das Mitsingen. Ein etwas anders gestalteter Gottesdienst bringt Abwechslung

und die Freude, etwas gemeinsam geschafft zu haben. Der Besuch im Pfarrcafe rundet den sonntäglichen Vormittag ab! *Text: Marianne Stöckler*



## ARBEITSKREIS FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Gott sprach: „... auf ihn sollt ihr hören!“, war diesmal das Thema unserer Feier. Am ersten Samstag im August feierten wir das Fest „Christi Verklärung“. Ein wichtiges Fest welches etwas in Vergessenheit geraten ist, wie uns Pfarrer Slawek in der Einleitung erklärte. Es wird am 6. August gefeiert

und berichtet, wie Jesus mit 3 seiner Jünger auf den Berg Tabor gestiegen ist und dort Gott zu ihnen über Jesus sagte: „Dies ist mein geliebter Sohn. Auf ihn sollt ihr hören!“. Dazu hörten wir in den Fürbitten einige Aussagen von Jesus, die in der Bibel niedergeschrieben sind und als

Karten von den Besuchern auf den Altar gestellt wurden. Nach der Feier ging es in den Gemeinschaftsraum wo Kuchen und Getränke gerichtet waren. Mit Lieder und traditionell dem „Vater unser“ beschlossen wir unseren Nachmittag. *Text: Rosemarie Liebmann / Foto: Pfarrer Slawek*



## EHEJUBILÄUMSMESSE



„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ *1. Korinther 13 Am 28. September* feierten mehr als 30 Jubelpaare auf Einladung unseres Pfarrers Slawek und des Pfarrgemeinderates die Ehejubiläumsmesse. Beim Gottesdienst, der von der Gruppe „Kleeblatt“ musikalisch umrahmt wurde, erhielt jedes Paar den Segen sowie ein kleines Erinnerungsgeschenk. Mit netten Gesprächen und einem Glas Sekt ließ man die gemeinsame Feier in der Kirche ausklingen. *Text: Waltraud Sudy / Fotos: Werner Friedl*



# PESTSÄULE IN MURECK

## GENERALSANIERUNG DER PESTSÄULE BEI DER STRAßENKREUZUNG HOHENRAINERSTRASSE-BIOENERGIESTRASSE

Diese Pestsäule wurde von 2022 – 2024 denkmalgerecht durch Arbeits – u. Geldleistungen generalsaniert. Nach Aufzeichnungen des Landes, raffte diese Seuche in den Pestjahren von 1600 – 1601 90 Murecker Bürger dahin. Von 1625 bis 1627 herrschte im Unterland das „Pestialische Fieber“. An der genauen historischen Geschichte wird gearbeitet.

Die Generalsanierung- geschätzte Gesamtkosten von ca. 15.000,- € wurden zu 100% von folgenden Firmen durch Arbeits- und Geldleistungen erbracht.

- AMK – Wassertechnik Gerhard Kaiser – aufwendige Umstellung/neues Fundament
- 6 Bioenergiebetriebe – Malerarbeiten und Material für Umzäunung (Bioraffinerie, Nahwärme, Ökostrom, Seba, Solarpappel, Panorganix)
- Stadtgemeinde Mureck – Platzgestaltung mit zwei Sommerlinden und ein Bankerl

- Landesberufsschule Mureck – Denkmalgerechte Umzäunung
- Diese innovativen Arbeiten wurden mit den Schülern und Lehrerteam unter der Leitung von Dir. Ing. Manfred Walzl am 30. Okt. 2024 bei der Pestsäule präsentiert
- Volkskultur Steiermark – Beratung Denkmalgerechte Ausführung
- Pfarrgemeinderat Mureck – Organisation und Gestaltung Einweihung am 20. Okt. 2024
- Seba Mureck – Gesamtorganisation

Herzlichen Dank an ALLE für diese gemeinsam gelungene Generalsanierung von unserem Kulturgut – Gemeinsam ist Vieles möglich!

Das Bankerl ladet zur Rast und zum Innehalten bei der Pestsäule ein!

Mfg. für das gesamte Team Karl Totter sen.

Text: Karl Totter / Foto: Prof. Mag.art. Dr.phil Walter Rehorska



## Attraktive Förderungen für Ihren Heizungstausch

Rund € 35.000

Förderung sichern!\*



Mehr zu den Förderungen:  
[kwb.net/foerderung](http://kwb.net/foerderung)

KWB Easyfire 2  
Pelletheizung  
2,4 – 38 kW

CLEAN EFFICIENCY 2.0



\* „Sauber Heizen für Alle“ – Förderung für Menschen mit geringem Einkommen, z.B. Einkommensgrenze für eine Familie mit 2 Kindern: netto € 3.998 (12 x/Jahr). Kostenobergrenze lt. Baupreisindex 2024 für Pellet-/Hackgutkessel € 35.893. Änderungen, sowie Druck- & Satzfehler vorbehalten. Keine Garantie auf Fördergelder. Stand: Februar 2024

### Ihr KWB Top-Partner

- Umfassende und professionelle Beratung, Planung, Montage und Kundendienst
- Kompetente Hilfestellungen bei der Förderabwicklung

**Christian REISACHER**  
INSTALLATIONEN - Mureck  
Bahnhofstraße 2 • A-8480 Mureck  
**+43 3472 / 30 397**  
**Bad - Heizung - Sanitär**



Christian Reisacher  
0664/4045449



Thomas Sudy  
0664/3927025

[kwb.net](http://kwb.net)



# FIRMVORBEREITUNG

Zur Firmvorbereitung in unserer Pfarre haben sich 24 Jugendliche angemeldet und sich beim Sonntagsgottesdienst am 20. Oktober auch kurz vorgestellt.

Vier Personen haben sich bereit erklärt die Firmvorbereitung zu übernehmen.

Sie zählen den Urgesteinen in unserer Pfarre als langjäh-

rige Mitarbeiter und Gottesdienstbesucher, es sind dies: Fr. Anni Rössler, Fr. Annemarie Keimel, Fr. Cäcilia Pock und Hr. Josef Rothwein. Als Koordinator der Firmbegleitung wünsche ich den Firmkandidaten mit ihren Begleitern eine fruchtbare und interessante gemeinsame Vorbereitungszeit.  
*Text: Diakon Johann Pock / Fotos: Anna Rössler*



## FIRMBRIEF

Liebe Firmkandidaten!

Ihr habt euch bereits auf den Weg zur Firmvorbereitung gemacht. Es ist ein Weg, auf dem ihr in eurer Gruppen-Gemeinschaft über Fragen überlegt, die euch für den Weg zur Firmung und in das Leben beschäftigen. Dieser Weg ermöglicht euch, euch und die Gemeinschaft mit der Kirche kennenzulernen.

Die Gemeinschaft gibt euch die Möglichkeit neue Freundschaften zu schließen, aber auch zu lernen, in Gemeinschaft miteinander Glauben zu teilen und zu vertiefen. Ihr werdet auf diesem Weg spüren, dass das Sakrament der Firmung euch stärkt und hilft vertrauensvoll in das Leben zu gehen.


Stärkung durch die Kraft des Heiligen Geistes befähigt euch, darauf zu vertrauen, dass Gott mit euch auf dem Weg bleibt.



Ich wünsche euch, liebe Firmkandidaten, eine gute Gemeinschaft auf dem Weg zur Firmung. Das Mitgehen eurer Eltern und der Firmverantwortlichen ermöglichen Euch, all das zu bedenken, was euch auf diesem Weg bewegt.


Gottes Segen!

Euer Firmspender  
Kanonikus Friedrich  
Trstenjak



### TERMINE BIS HIN ZUR FIRMGUNG

- Weihnachten mitfeiern
- Teilnahme Sternsingen mit Hl. Messe am 06.01.2025 um 8.45 Uhr
- Di., 25.02.2025 um 17.30 Uhr Anbetungsstunde
- Fr., 11.04.2025 um 18.30 Uhr Bußfeier mit Kreuzwegandacht
- Do., 24.04.2025 um 18.30 Uhr Firmprobe mit Eltern und Paten
- Sa., 26.04.2025 um 10 Uhr Hl. Firmung
- Gemeinsame Gruppenstunden Sa., 14.12., Sa., 18.01., Sa. 08.03. jeweils von 15-17 Uhr







# KIRCHENENTWICKLUNG

Am 13. September 2024 fand einer der sieben Kirchenentwicklungstage im KGT Feldbach in der Südoststeiermark statt. Wir aus der Pfarre Mureck waren durch Pfarrer Slawek, Marianne Stöckler, Franz Liebmann, Annemarie Ferstl-Rohrbacher, Sarah Keimel und Pater Gustav vertreten. Vor Ort war auch unser Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl anwesend. Er stellte unter anderem die Frage, was es heißt, die Kirche im Hier und Jetzt zu leben und wohin sie in Zukunft gehen wird und soll. In unterschiedlichsten Workshops und Vorträgen wurde aufgezeigt, dass die

Kirchenentwicklung einer Strukturform bedarf und das Evangelium in einem geistigen Prozess neu in die heutige Zeit gestellt werden muss. Die Kirche soll ein Netzwerk sein, verbunden durch viele Knotenpunkte an denen das Reich Gottes mitten im Leben erfahrbar gemacht wird. Durch die Veränderung der Gesellschaft muss sich auch die Kirche verändern und dafür muss man Altes loslassen und Neues wagen. Mit viel Mut wollen auch wir in unserer Pfarre Visionen haben, Netzwerke schaffen, in der Kirchenentwicklung furchtlos sein und vielleicht ist es

auch notwendig manches zu verändern ohne das gemeinsame Ziel zu übersehen.

Sie alle sind jederzeit eingeladen mitzuarbeiten, um die Kirche wandelbar in unserer Pfarre bzw. in unserem Seelsorgeraum zu gestalten.

*Text: Annemarie Ferstl-Rohrbacher*



*Foto: Pfarrer Slawek*

## „WIR THEATERN WIEDER,“

Aus dem Theater im Murecker Pfarrhof, wird ein Theater in der Ratschendorfer Teichhalle! Nach zehn Jahren „Freilichttheater im Murecker Pfarrhof“ möchten wir bekanntgeben, dass wir in die Teichhalle Ratschendorf übersiedeln. Nachdem uns in all den Jahren der Wettergott nicht wirklich gnädig war und wir gut ein Drittel der geplanten Aufführungen nicht spielen konnten, mussten wir uns etwas überlegen. Da wir alle sehr viel Zeit in ein Theaterstück investieren und es schade finden, wenn wir es dann nicht über die Bühne bringen können, haben wir schweren Herzens entschlossen, in Zukunft in einer Halle zu spielen. Jetzt ist es endlich wieder soweit. Im März spielen wir für euch das Stück „BRAUTSCHAU IM IRRENHAUS,“. Eine lustige, ländliche Komödie von Manfred Bogner. Da

das wahre Leben des Öfteren nicht viel zu lachen bietet, wollen wir euch wenigsten für ein paar Stunden den Alltag vergessen lassen. Also Lachen ohne Ende ist bei diesem Stück wirklich vorprogrammiert.

Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr uns auch in Zukunft so zahlreich

besuchen würdet.

Es besteht auch die Möglichkeit, Theaterkarten als Weihnachtsgeschenk zu erwerben. Theatergutscheine sind unter: 0664 4176927 (zwischen 18.00 Uhr und 20.00 Uhr bitte anrufen) erhältlich.

*Text / Foto: Sandra Triller*



Aufführungstermine:

Fr. 7. März um 19.30

Sa. 8. März um 19.30

So. 9. März um 15.00

Mi. 12. März um 19.30

Fr. 14. März um 19.30

Sa. 15. März um 19.30

## SÄNGERMESSE

Einmal im Jahr gestaltet der Sängerverein Lichendorf einen Gottesdienst mit vorwiegend vierstimmigen Liedern. Es ist schön, wenn sich Sängerinnen und Sänger ein Mal in der Woche Zeit für eine Probe nehmen. So können wir Lieder wiederholen und Neues lernen, sodass eine gute Mischung aus bekannten und neuen Melodien zur Ehre Gottes gesungen werden kann.

Bei dieser Sängermesse wird auch

speziell an unsere verstorbenen Chormitglieder gedacht. Die Gottesdienstbesucher wurden auch zum

Mitsingen eingeladen. So konnten wir in Dankbarkeit das Leben feiern.

*Text: Marianne Stöckler / Foto: Pfarrer Slawek*





# EIN MITTAGESSEN ZUM DANK FÜR UNSERE PFARRBLATTAUSTRÄGERINNEN

Wie schön, dass es Menschen in unserer Pfarre gibt, die die Pfarrblätter zu den Häusern und Wohnungen bringen. Dadurch können einerseits persönliche Kontakte gepflegt und andererseits für die Pfarre Postgebühren erspart werden.

Als Dankeschön für Ihren wertvollen und sehr wichtigen Dienst, hat unser Herr Pfarrer Slawek in den jeweiligen Ortschaften die Pfarrblattaus-

trägerInnen zu einem Mittagessen eingeladen. Wir sind als Pfarre in der glücklichen Lage, genug AusträgerInnen zu haben. Ein besonderer Dank gilt jenen, die die Pfarrblätter sortieren und den jeweiligen Ortschaften zuteilen. Danke an alle Engagierten für das Schreiben und auch unserem Pfarrer Slawek für das Sammeln der Texte, das oft mit viel Geduld und Nachsicht verbunden ist.

Ein herzliches Dankeschön gilt Ihnen allen für diesen freiwilligen Dienst, welcher den Menschen in unserer Pfarre zugutekommt. Wir bitten Sie auch weiterhin um Ihre Unterstützung und tatkräftigen Einsatz für die Gemeinschaft.

Text: Annemarie Ferstl-Rohrbacher  
Foto: Pfarrer Slawek



Ein wertgeschätzter Dienst - DANKE!

## STERNSINGERAUSFLUG

### DANKE AN UNSERE FLEIßIGEN STERNSINGER!

Als Dankeschön für ihren Einsatz bei der Sternsinger-Aktion machten 40 Kinder am 16.11.2024 einen Ausflug mit dem Bus nach Kalsdorf in den Trampolinpark „Jump25“. Dort konnten sie den Nachmittag in vollen Zügen genießen und sich nach Herzenslust austoben. Herzlichen Dank an die Begleiter für Ihre tatkräftige Unterstützung!

Foto / Text: Sabine Prutsch





# GOTTESDIENST AM ALLERSEELENTAG

Das Lied „Einen Stern, der deinen Namen trägt“ von NIK P. und einen Auszug aus dem Buch „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupery hörten wir am Beginn der Heiligen Messe am Allerseelentag. Herr Pfarrer Slawek Bialkowski und Herr Diakon Johann Pock feierten gemeinsam mit zahlreichen Besuchern diesen besonderen Gottesdienst im Gedenken an die Verstorbenen der letzten 12 Monate. Musikalisch umrahmt wurde die Heilige Messe vom

„Hausfrauengesang“. Zum Schluss bekamen die Besucher eine Kerze auf einem Stern überreicht, die sie zum Grab tragen oder mit nach Hause nehmen konnten.

*Text: Rosemarie Liebmann / Fotos: Anna Rössler*



## LESE UNSERER ISABELLA-TRAUBEN

Auch in diesem Jahr haben wir beschlossen, die Isabella-Trauben vom Pfarrgarten zu Frizzante zu verarbeiten.

So trafen sich Mitte September einige Freiwillige, um die Trauben zu ernten und dann gleich beim Weinbauern abzuliefern. Mitte Dezember ist der Frizzante fertig und wird dann wieder zum Verkauf angeboten.

*Text: Anna Rössler / Foto: Pfarrer Slawek*



**Raiffeisenbank Mureck** 

**FÜR EIN FRIEDVOLLES MITEINANDER.**  
RAIFFEISEN WÜNSCHT FROHE WEIHNACHTEN!

**WIR MACHT'S MÖGLICH.**

[www.rbmureck.at](http://www.rbmureck.at)

# KARL R. POPPER – WIR WISSEN NICHT, WIR RATEN NUR

## LEBENSDESCHEIBUNG UND ERKENNTNISTHEORIE

Liebe Leserinnen, liebe Leser, in diesem Aufsatz möchte ich Ihnen den wohl am häufigsten zitierten österreichisch-britischen Philosophen der Gegenwart und dessen Erkenntnistheorie vorstellen. Ich möchte Sie heute in ein rein philosophisches Problem einführen, nämlich, wie komme ich überhaupt zu einer Erkenntnis, wie lerne ich etwas. Es ist zwar sehr theoretisch, doch will ich versuchen, es durch verständliche Beispiele zu konkretisieren.

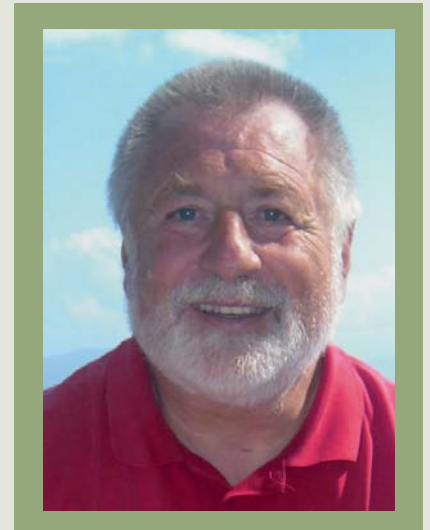
**Sir Karl Raimund Popper** wurde am 18. Juni 1902 in Wien geboren und starb am 17. Juni 1994 in London. Ich kannte ihn noch aus den Fernsehdiskussionen mit dem Journalisten Franz Kreuzer, der auch der erste Präsident der von der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt gegründeten „Karl Popper Foundation Klagenfurt“ war. Seine Jugendjahre waren von beachtenswerter Brisanz: Mit 16 Jahren verließ er das Gymnasium, besuchte aber als Gasthörer an der Universität Wien Vorlesungen in Mathematik, Geschichte, Psychologie, Physik und Philosophie. Er war auch Schüler am Wiener Konservatorium, Abteilung Kirchenmusik. Seinen Lebensunterhalt verdiente er in dieser Zeit als Hilfsarbeiter. Er wurde dabei von seinen mehrheitlich sozialistischen Arbeitskollegen beeinflusst und entschloss sich, selbst Arbeiter zu werden. Parallel zur Lehrerausbildung - nach bestandener Matura - schloss er deshalb 1924 eine Tischlerlehre mit dem Gesellenbrief ab. 1928 promovierte er mit der Dissertation „Die Methodenfrage der Denkpsychologie“. Die Erste Republik war geprägt von politischen Unruhen und dem Aufkommen des Nationalsozialismus, und so entschloss sich Popper, eine Dozentur an der Universität in Christchurch (Neuseeland) anzunehmen. Es würde den Rahmen dieses Beitrages sprengen, wollte ich Sie mit allzu vielen Einzelheiten über das Leben und Wirken dieses großen Denkers überhäufen. Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm Popper ein Lehrangebot an einer Londoner Hochschule an und wurde nach seiner Emeritierung

(Pensionierung) von Königin Elisabeth II. geadelt.

Doch was sind nun die bahnbrechenden philosophischen Lehren des Karl Popper? Ich möchte versuchen, seine Erkenntnistheorie so verständlich wie möglich dazulegen. Dazu wäre vordringlich der Begriff Lernen zu klären. Lernen ist Veränderung – geplant oder situationsbedingt – im kognitiven (Wissen), affektiven (Gefühle, Einstellungen, Werte) sowie psychomotorischen (handwerkliches Können, Sport) Bereich. Wie landläufig viele Menschen noch glauben, ist das Lernen nicht nur das Auswendiglernen, das Training unserer Merkfähigkeit sowie das Vollstopfen unseres Gehirns mit viel Lernstoff, sondern lernen geschieht überall, wo wir mit einem Problem konfrontiert sind, dieses lösen wollen und zu unserer oder zur Zufriedenheit anderer (Lehrherrn, Lehrer) auch können. Um nur ein einfaches Beispiel zu nennen: Ich bestellte online ein Schaukelpferd aus Holz und musste dieses an Hand einer mitgelieferten Anleitung aus den gelieferten Teilen zusammenbauen. Während der Tätigkeit vergaß ich, eine Beilage einzuschieben, und diese blieb mir nun übrig. Die Folgen sind klar: Alles Notwendige musste ich wieder auseinandernehmen und das fehlende Stück ergänzen. Ich hatte aus einem Fehler, aus einem Irrtum, gelernt.

Lernen kann geplant sein (z.B. durch staatliche Lehrpläne für die verschiedenen Schultypen) oder durch plötzlich auftretende Probleme, die zu lösen ich plötzlich und ohne Hilfe versuchen muss (z.B. indem ich probiere, erstmals ein für mich neues Gerät zu benutzen oder auch nur eine Hausmaus zu fangen).

Popper meint, dass das häufigste Lernen im Leben und auch die meisten wissenschaftlichen Erkenntnisse durch **trial and error** (Versuch und Irrtum) geschehen. Dabei versucht er, Immanuel Kants Primat des theoretischen Denkens durch eine weitere Strategie des Erkenntniserwerbs zu erweitern. Die **Induktion** - einfach ausgedrückt, das Auswendiglernen



eines schon bekannten Lernstoffes - akzeptiert Popper nur als wichtige Grundlage zum Erwerb neuer Erkenntnisse. Kleinkinder lernen vor Schuleintritt fast ausschließlich durch trial and error. Wenn z.B. eine Suppe zu warm oder zu kalt ist oder sie ihnen nicht schmeckt, spucken sie sie aus. Dasselbe geschieht mit dem Essen, wenn sie schon satt sind. Sehr wahrscheinlich waren Popper die Kriterien des chinesischen Philosophen **Konfuzius** (551 v.Chr. bis 479 v.Chr.!!!) für einen nachhaltigen Wissenserwerb bekannt: Ich höre und ich vergesse, ich sehe und ich erinnere mich, ich tue es und ich verstehe. Leider wird diese Stufe des Selbsterwerbes von Erkenntnissen im Unterricht – vor allem im Elementarunterricht - zu oft vernachlässigt. Das rächt sich in allen Gegenständen später einmal. Z.B. in Mathematik, wo die pränumerische Phase, nämlich die Phase des Handelns, viel zu früh verlassen und zum Zahlenrechnen übergegangen wird. Aber auch den Eltern möchte ich ans Herz legen, ihren Kindern nicht zu viel erklären zu wollen, sondern sie durch Probieren selbst Lösungen finden zu lassen. Literarischer Hinweis: Karl R. Popper, Ausgangspunkte, Hoffmann und Campe, Hamburg 1979.

Josef Rothwein, im November 2024





# SO WAR DAS BEI MIR DAMALS...

## ERINNERUNGEN AN NIKOLAUS UND WEIHNACHTEN VON MICHAELA MARIA AMSCHL

Frau Michaela Maria Amschl wohnt in Mureck und ist im Jahr 1927 geboren.

Ich wuchs mit meinen Eltern und meinen zwei Brüdern, Heinz und Freddi, in Mureck auf. Wir haben uns alle sehr gerne gemocht und hatten einen guten Zusammenhalt in der Familie. Meine Mutter war aus Graz. Mein Vater war Tischler. Vaters Vorfahren waren Ritter aus der Lombardei, die vom König von Österreich geadelt wurden. Deshalb haben wir auch ein altes Familienwappen, das aus dieser Zeit stammt (zeigt auf ein Bild an der Wand). Vorab eine Erinnerung an den letzten Fürstbischof von Seckau, Pawlikowski. Ich war zu Besuch bei meinem Großvater in Graz. Er hatte eine Huterei und er war sehr katholisch, sodass er bis zu seinem Ableben im Bischöflichen Palais gewohnt hat. Jedenfalls, spielte ich damals mit einem Puppenwagen im Rosengarten und da kam mir der Bischof Pawlikowski entgegen. Ich wusste, er war ein bekannter Mann und rannte zu meiner Familie und erzählte in meiner kindlichen Naivität „Ich habe den heiligen Geist gesehen“. Das gab ein großes Gelächter. Später hatte ich erfahren, dass diese Geschichte auch dem Herrn Bischof erzählt wurde. Er fand es auch sehr lustig (lacht). Eine Erinnerung an Nikolaus betrifft eigentlich den Krampus. Ich musste abends noch aufs stille Örtchen, dass sich damals noch außerhalb des Hauses befand. In der Zwischenzeit hörte ich die Krampusse kommen.

Ich hatte solche Angst und habe sofort die Türe vom Klo versperrt. Ich habe gebetet „Lieber Gott, mach dass die Bösen da weg gehen.“ Was ich nicht wusste, mein Bruder hatte mich bei den Krampussen verpetzt, doch meine Mutter hat die Krampferl weggeschickt und mich geholt. Ich war so erleichtert als Sie mich rettete. Es war Kriegszeit. Damals konnte man sich vom Religionsunterricht befreien lassen. Ich wollte das meinen Vater schmachhaft machen der auch sehr religiös war. Er sagte nur „auf keinen Fall, der Pfarrer ist mein bester Kunde“ (lacht). So besuchte ich weiterhin den Religionsunterricht im Pfarrhof. Die Pfarrköchin Lisl, hatte uns nach dem Unterricht die Reste der Hostie und Potize gegeben. So haben wir die vom Unterricht befreiten Kinder immer geärgert, wie gut uns es doch im Religionsunterricht geht.

Jedes Jahr vor Weihnachten, am Heimweg von der Schule, hatte mir Frau Fürst (Schnapsbrennerei) immer ein Sackerl mit Lebkuchenabfällen mitgegeben. Meine Brüder haben schon sehnsüchtig darauf gewartet. Natürlich wurde immer geteilt. Viele Murecker gingen zu Weihnachten auf Schloss Obermureck zum „Stehhansl“ essen. Dort hatte ich gesehen wie Hühner abgeschlachtet wurden. Das hat mich so erschreckt, dass ich bis zum heutigen Tag kein Hühnchen mehr gegessen habe. Zu Weihnachten besuchte mein

Vater mit uns Kindern die Messe. Wenn wir brav waren, bekamen wir am Heimweg bei der „Kugler Sini“, einen Lutscher. Daheim hatte unsere Mutter alles in der Zwischenzeit weihnachtlich hergerichtet. Wenn ich heute meine Augen schließe sehe ich noch alles vor mir. Der Tisch war gedeckt mit Bohnenbrei, Sterz, Linde Kaffee, Potize und Gugelhupf. Der Christbaum stand in der Küche rechts, mit eingewickelten Würfelzucker. Es war alles sehr bescheiden, aber schön. Vor dem Christbaum sangen wir alte Weihnachtslieder. Die Geschenke waren meist etwas brauchbares wie eine „Leib- und Seelenhose“. Die mochte ich nicht (lacht). Einmal hatte ich von meiner Oma eine Puppe mit Keramikkopf bekommen, die ist mir eines Tages runter gefallen und war kaputt. „Merry Christmas“ hieß es als ich eine junge Frau war. Ich war zwei Jahre lang als Kindermädchen bei einer reichen Familie untergebracht. Die Großmutter der Familie war eine Hofdame des britischen Königshauses. Der Tisch war festlich gedeckt. Für jeden Gang gab es ein eigenes Besteck, die Kinder der Familie haben mir damals gezeigt welches wann verwendet werden musste. Sie hatten mich sehr gerne und nannten mich „Ella“. Die Köchin war aus Estland und hatte feine Kekse gemacht. Zurückblickend hatte ich immer sehr schöne Weihnachten gefeiert.



Vielen Dank liebe Frau Amschl, dass du mit uns deine Erinnerungen teilst, und für die tollen Fotos von damals.



v.l.n.r.: Mutter und Vater von Michaela mit Bruder



Michaela mit Nachbarskind, Holzapfel Steffi



Ella, als junge Frau



Frau Amschl heute mit Familienwappen

**Sie erzählen, ich schreibe auf! Wollen Sie auch Ihre Geschichte im nächsten Pfarrblatt lesen? Melden Sie sich in der Pfarre oder bei mir! Marlene Galler-Ornig.**

# WIR GRATULIEREN UNSEREN EHEJUBILAREN GANZ HERZLICH ZUM BESONDEREN HOCHZEITSTAG!



Erhart u. Mag. Irmgard Körver  
(geb. Wahlmüller)  
Mureck – 26.10.1984



Franz u. Christa Lafer  
(geb. Semlitsch)  
Gosdorf – 27.10.1984



Werner u. Elfriede Uitz  
(geb. Pucher)  
Pichla – 24.11.1984



Willibald u. Maria Drame  
(geb. Reisacher)  
Misselsdorf – 24.10.1964

## PS: EIN EHE-JUBILÄUMSJAHR NEIGT SICH DEM ENDE ZU!

Wieder einmal ist es an der Zeit, allen Jubilaren Danke zu sagen, dass sie uns ihre schönen Hochzeitsfotos zur Verfügung stellen.

Die vielen positiven Rückmeldungen ermuntern uns immer wieder zum Weitermachen. Zwölf Monate mit vielen Ehepaaren, welche 2025 wieder einen besonderen Hochzeitstag feiern, liegen vor uns. Wir freuen uns, wenn wir ihre Fotos für das Pfarrblatt bekommen.

*Text: Elisabeth Neubauer / Fotos: Privat*

**POCKDACH**  
Neubau • Umbau • Sanierung  
*Hier sind wir daheim.*

Beratung  
Planung  
Bauausführung  
*(auf Wunsch schlüsselfertig)*

**55 Jahre**

**55 Jahre Know How am Bau - Komplettanbieter für alle Bauvorhaben**



# ABSCHLUSSFAHRT DES SENIORENBUNDES STAINZ

Am Mittwoch, dem 16. Oktober 2024, wurde die traditionelle Abschlussfahrt des Stainzer Seniorenbundes durchgeführt. Diesmal ging es mit 2 Bussen nach Mureck, um dort einen Dankgottesdienst zu feiern. Vor der Kirche wurde die Gruppe zur Überraschung aller mit köstlichem Gebäck und frischen Getränken, organisiert vom Murecker Seniorenbund unter Obfrau **Waltraud Sudy**, empfangen. Frau Sudy gab anschließend auch in der dem Hl. Bartholomäus geweihten Kirche einen kurzen Überblick über die Geschichte dieses Bauwerks: erste bekannte Jahreszahl im unteren Teil des Turmes 1519, Neubau im 18. Jahrhundert, beeindruckendes fünfjochiges Langhaus. Der Gottesdienst mit Totengedenken wurde von Pfarrer Mag. Sławomir Białkowski, der auch einige Zeit in

Deutschlandsberg und Umgebung tätig war, zelebriert und vom Stainzer Seniorenchor unter Leitung von **Barbara Klug** umrahmt.

Zur Stadt Mureck: Stadtgemeinde mit 3500 Einwohnern im Bezirk Südoststeiermark an der Grenze zu Slowenien. Name durch Lage an der Mur erklärt. 1278 erste Ortserwähnung von Mureck, 1537 Errichtung der 1. Murbrücke, mehrere Großbrände, 1885 Bau der Eisenbahn, 1918/19 jugoslawische Truppen besetzen Mureck, 1945 britische Besatzungsmacht, 1976 Stadterhebung, 2015 Zusammenschluss der Gemeinden Eichfeld, Gosdorf und Stadtgemeinde Mureck.

Nach der Aufnahme des Gruppenfotos vor der Kirche wurde mit den Bussen die kurze Strecke zum **Röcksee** in Misselsdorf zurückgelegt, wo im

gleichnamigen Gasthaus das ausgezeichnete Mittagessen serviert wurde. Auch der Stainzer Bürgermeister Karl Bohnstingl kam ins Gasthaus Röcksee um mit den Anwesenden zu plaudern. Trotz des kalten und unfreundlichen Wetters waren anschließend viele Mitreisende im Freien rund um den See unterwegs, bevor sie Kuchen und Kaffee im Warmen genossen. Selbstverständlich blieb auch genug Zeit für rasante Kartenspiele oder gemütliche Gespräche bis zur Rückfahrt. Dank der sicheren Fahrweise der beiden Buslenker Hans und Christopher, der freundlichen Aufnahme durch den Seniorenbund Mureck und der umsichtigen Planung durch das Team um Obfrau Aloisia Haberscheck war dieser Tag für alle TeilnehmerInnen ein schönes Erlebnis.

*Text: Berta Lampl / Fotos: Werner Friedl*



## BETIA - SONNTAG

Am letzten Sonntag im Oktober trafen sich Bewohner der Pfarre zur Heiligen Messe in der Schlosskapelle Brunensee am traditionellen Betia - Sonntag. Im Evangelium hörten wir von einem blinden Mann, der wieder sehen wollte. In seiner Predigt erwähnte Herr Pfarrer Slawek Bialkowski die Bedeutung des Sehens mit den Augen und mit dem

Herzen. Beides konnten die Besucher an diesem Nachmittag erleben. Das Sehen mit den Augen der schönen Herbstlandschaft rund um das Schloss Brunensee. Sowie das Sehen mit dem Herzen bei netten Gesprächen nach dem Gottesdienst im Schlosshof bei einer Agape der FF Hainsdorf Brunensee. *Text: Rosemarie Liebmann / Foto: Anna Rössler*





# TAUFEN



**Luis Neddermeyer**

(Mag. pharm. Eva Maria Neddermeyer und Ing. Philipp Hierzer BSc) Weitersfeld



**Anna Kaufmann**

(Andrea und Gerhard Kaufmann) Ratschendorf



**Rosalie Schittegg**

(Monika Schittegg und Peter Rauch) Straß



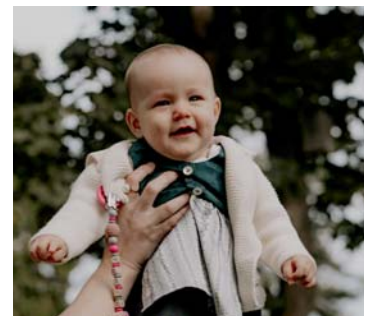
**Ferdinand Hermann und Laura Josefina Posch**

(Ing. Nina Posch und Sebastian Tautscher) Hainsdorf-Brunnsee



**Laurna Julia Mandl**

(Sarah Semlitsch und Gernot Mandl) Eichfeld



**Hanna Haidam**

(Yvonne Haidam und Matthias Fers) Weitersfeld



**Simon Alexander und Maximilian Alexander Zweidick**

(Sarah Zweidick und Alexander Drame) Misselsdorf

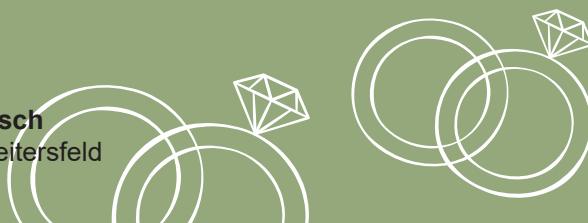


**Richard Gerhard Nemet**

(Ing. Evelyn und Dominik Nemet) Weitersfeld

# HOCHZEIT

**Hannes und Julia Frisch**  
geb. Neddermeyer, Weitersfeld



**Aurelio Markus Winkelbauer**  
(Selina und Nino Winkelbauer) Misselsdorf



# GOTT HAT ZU SICH GERUFEN



Josef Schober  
(63) Graz



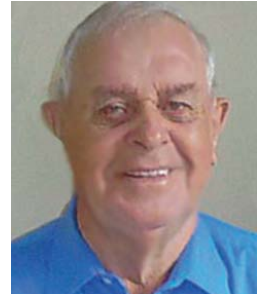
Augustine Schweigler  
(86) Mureck



Rosa Senekowitsch  
(92) Weitersfeld



Josef Haas  
(88) Mureck



Hermann Paar  
(84) Misselsdorf



Karl Kainz  
(77) Bierbaum



Franz Koroschetz  
(93) Unterpurkla



Anna Maric  
(90) Kalsdorf



Maria Ornig  
(94) Eichfeld



Josefine Posch  
(90) Hainsdorf



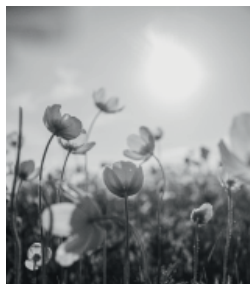
Adelheid Pölzl  
(77) Misselsdorf



Anita Sterf  
(58) Gleinstätten



Ingrid Weissenstein  
(77) Mureck



Theresia Deutsch  
(96) Misselsdorf



Irmgard Miedl  
(93) Mureck



Franz Leber  
(77) Pichla



Marija Jug-Steinbauer  
(81) Misselsdorf



Ernestine Schachner  
(95) Misselsdorf



**Stein-Bund GmbH**  
**8483 Deutsch Goritz 56**

**Telefon 03474/8229**  
**www.stein-bund.at**

**Spende aus  
Begräbnissen:**

**Augustine Schweigler  
f. d. Wallfahrtskirche  
Maria Helfbunn in der  
Höhe von € 506,30**

**Hermann Paar f. d. Wall-  
fahrtskirche  
Maria Helfbrunn in der  
Höhe von € 880,90**

**Anna Maric f. Helfbrunn  
in der Höhe von € 885,20**

**Maria Ornig f. Helfbrunn  
in der Höhe von € 775,-**

# STERN SINGEN

## BEIM STERN SINGEN SCHAFFEN WIR GEMEINSAM ERINNERUNGEN AN WEIHNACHTEN

Auf uns heiligen drei Könige wird nach Weihnachten gewartet! Durch unseren Besuch beginnt das Jahr mit einem Segen. Wir bringen die frohe Botschaft und ziehen von Haus zu Haus für eine gerechte Welt. Mit der Hilfe unter gutem Stern tragen wir den Segen in die Welt hinaus. Unsere Vision ist eine Welt, in der alle Menschen ein gutes und sicheres Leben führen können, unabhängig von der Hautfarbe, Religion oder ethnischer Zugehörigkeit. **Sternsingen ermöglicht tatkräftige „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Afrika, Asien und Lateinamerika. Rund 500 Hilfsprojekte werden jährlich unterstützt - zum Beispiel in Nepal. Nepal ist dieses Jahr im Fokus, es ist eines der ärmsten Länder weltweit.** Die Sternsingeraktion will mit ihren über 500 Projekten folgendes erreichen:

**Lebensgrundlagen sichern:** Zum Überleben brauchen alle Menschen Essen, Trinken, medizinische Versorgung und ein Dach über dem Kopf.

**Bildung ermöglichen:** Wir unterstützen Schüler:innen, stellen Lehrmaterial zur Verfügung und fördern die Ausbildung von Lehrkräften.

**Soziale Gerechtigkeit fördern:** Wir setzen uns für die Rechte von Kindern und Erwachsenen ein und kämpfen gegen Ausbeutung und Diskriminierung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind wir auf Ihre Unterstützung und Spende angewiesen. Beim Sternsingen bist du Teil einer großen Geschichte, die seit über 70 Jahren weiter erzählt wird – und heute noch genauso begeistert wie in den 1950er Jahren. Wir, in unserer Pfarre Mureck, möchten auch dieses Jahr allen Haushalten persönlich den Segen bringen. Daher sind alle KINDER, JUGENDLICHE und ERWACHSENE unserer Pfarre sehr herzlich eingeladen beim Sternsingen mitzuwirken. Machen Sie beispielsweise

als Begleitperson, Erwachsenengruppe mit Freunden/Familie oder als Gastgeber:in mit. Wir freuen uns über jede Unterstützung um unsere Tradition aufrechtzuerhalten. Die Sternsingeraktion findet von **27.12.2024 bis 04.01.2025** in unserer Pfarre statt. Genaue Termine WANN und WO die Sternsinger unterwegs sein werden, entnehmen Sie bitte aus dem Schaukasten, der Homepage der Pfarre bzw. Facebook und Instagram.

Zur Gruppeneinteilung, sowie für Vorschläge der Lieder und Sprüche treffen wir uns am 15.12.2024 um 10 Uhr im Pfarrhof. Am 6.1.2025 sind alle Sternsinger zum Abschlussgottesdienst in unsere Pfarrkirche eingeladen.

Text: Julia Rohrbacher

### Einladung an alle Sternsinger der Pfarre Mureck!



### TREFFEN FÜR KINDER UND ERWACHSENE

SONNTAG, 15.12.2024 UM 10 UHR IM PFARRHOF

ICH FREUE MICH AUF DEIN KOMMEN!  
BEI FRAGEN KANNST DU DICH GERN AN MICH WENDEN.- ANNEMARIE FERSTL-ROHRBACHER

☎ 0664 8596 226

## Adventkonzert

Mache dich auf: Vom Advent zur Weihnachtsfreude

### Chor der Pfarre Deutsch Goritz

Samstag, 14. Dezember 2024, 19.00 Uhr  
Pfarrkirche Deutsch Goritz

Gesamtleitung:  
**Gerald Auer**

Klavier:  
**Olga Kous**

Moderation:  
**Anna Hatzl**

Weitere Informationen:  
[www.cdp.deutsch-goritz.at](http://www.cdp.deutsch-goritz.at)



Eintritt: Spende erbeten

Mit freundlicher Unterstützung von:



## ANKÜNDIGUNGEN

### ADVENTKONZERT DES CHORES DER PFARRE DEUTSCH GORITZ

Mache dich auf: Vom Advent zur Weihnachtsfreude. Der Chor der Pfarre Deutsch Goritz lädt herzlich dazu ein, am Samstag, dem 14. Dezember 2024, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Deutsch Goritz sich eine Auszeit vom vorweihnachtlichen Trubel zu gönnen und bei stimmungsvoller Chormusik zur Ruhe zu kommen. Unter dem Titel „Mache dich auf: Vom Advent zur Weihnachtsfreude“ führt das Programm musikalisch durch die Advent- und Weihnachtszeit und lässt Raum für ruhige Momente und Vorfreude. Begleitet wird der Chor von Olga Kous am Klavier, die Moderation übernimmt Anna Hatzl, und die Gesamtleitung liegt bei Chorleiter Gerald Auer. Lassen Sie sich von den weihnachtlichen Klängen verzaubern und genießen Sie einen Abend voller stimmungsvoller Melodien. Der Chor freut sich auf Ihr Kommen und wünscht eine schöne Adventzeit. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. Text: Gerald Auer





# ANKÜNDIGUNGEN



*Weihnacht naht...*

**Sonntag, 22. Dezember 2024, 18 Uhr**  
**Pfarrkirche Mureck**

**Musikalische Umrahmung:**  
 Schulorchester der Mittelschule Mureck

Wir freuen uns über  
 eine freiwillige Spende!

Der Sängerverein Mureck wünscht einen  
 besinnlichen Advent und frohe Weihnachten!



Der Sängerverein Mureck und das Schulorchester der Mittelschule Mureck laden Sie herzlich zum Adventkonzert, unter dem Motto „Weihnacht naht.....“ am Sonntag, dem 22. Dezember um 18 Uhr, in unsere Pfarrkirche ein.

Wir möchten Sie gerne auf eine musikalische Reise mitnehmen und Sie auf Weihnachten einstimmen. Die Liedtexte könnten uns dazu anregen, über Nächstenliebe, Solidarität, Dankbarkeit, Wertschätzung, Achtsamkeit.....nachzudenken und stille zu werden, um zu hören, was uns die Engel und Hirten zu sagen haben. An der Krippe ist für jeden Platz!

*Text: Waltraud Tuscher*

*Foto: De Monte*



## TERMINE

- **30. November - Samstag**  
18.30 Uhr: Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
- **1. Dezember – Sonntag – 1. Advent**  
8.45 Uhr – Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
- **4. Dezember - Mittwoch**  
6.00 Uhr: Rorate gestaltet Hausfrauengesang + Frühstück
- **6. Dezember - Freitag**  
15.00 Uhr: WGD im Altersheim Mureck
- **8. Dezember - Mariä Empfängnis - Seniorensonntag - gestaltet Robert Riedl - Panflöte**  
8.45 Uhr: Hl. Messe
- **10. Dezember - Adventfeier der kfb im Pfarrcafe**  
18:00 Uhr
- **11. Dezember - Mittwoch**  
6.00 Uhr: Rorate + Frühstück
- **14. Dezember – Samstag**  
18.30 Uhr – WGF mit Rosemarie Liebmann
- **14. Dezember – Samstag**  
19. 00 Uhr - Adventkonzert in Deutsch Goritz
- **15. Dezember - Sonntag - 3. Advent**  
8.45 Uhr: Hl. Messe
- **18. Dezember - Mittwoch**  
6:00 Uhr: Rorate + Frühstück
- **22. Dezember - Sonntag - 4. Advent**  
8.45: Hl. Messe  
18.00 Uhr: Adventkonzert des Sängervereines Mureck in der Pfarrkirche
- **24. Dezember – Dienstag - Heiliger Abend**  
16.00 Uhr: Krippenfeier mit Friedenslicht  
21.15 Uhr: Hirten und Krippenlieder mit den Murecker Altsteirer:innen  
22.00 Uhr: Mette, gestaltet von der Grenzland-Trachtenkapelle Mureck

**PFARRE MURECK**

**EINLADUNG ZUM  
 KLINGENDEN ADVENT  
 IN MURECK-  
 LORBERPLATZ**

Do., 5.12.2024 - 16 bis 20 Uhr  
 Fr., 6.12.2024 - 16 bis 20 Uhr  
 Sa., 7.12.2024 - 10 bis 20 Uhr

Pfarrer Slawek,  
 der Pfarrgemeinderat und  
 der Wirtschaftsrat freuen sich  
 auf Dein Kommen!

Mit musikalischer Umrahmung.

# TERMINE UND INFORMATIONEN

- **25. Dezember - Mittwoch - Christtag**  
8.45 Uhr: Hl. Messe, gestaltet von den Murecker Altsteirer:innen
- **26. Dezember – Donnerstag - Stephanitag**  
8.45 Uhr: Aussendung der Sternsinger, Salz- und Wasserweihe
- **29. Dezember - Sonntag – Fest der Halligen Familie**  
8.45: Hl. Messe
- **31. Dezember - Dienstag - Silvester**  
18.30 Uhr: Hl. Messe – Jahresabschlussmesse
- **1. Jänner 2024 – Mittwoch - Neujahr**  
8.45 Uhr: Hl. Messe
- **3. Jänner - Freitag**  
15.30 Uhr: WGD im Altersheim Mureck
- **5. Jänner - Sonntag**  
8.45 Uhr: Hl. Messe
- **6. Jänner 2024 - Montag - Heilige Drei Könige K+M+B 2025**  
8.45 Uhr: Hl. Messe - Einzug der Sternsinger
- **11. Jänner – Samstag**  
18.30 Uhr – WGF mit Sarah Keimel
- **12. Jänner – Sonntag - Taufe des Herrn**  
8.45 Uhr: WGF mit Diakon
- **19. Jänner - Sonntag**  
8.45 Uhr: Hl. Messe
- **26. Jänner - Sonntag**  
8.45 Uhr: Hl. Messe
- **2. Februar - Sonntag**  
08.45 Uhr: Messe – Vorstellungsgottesdienst mit Tauferneuerung der EK Mureck
- **7. Februar - Freitag**  
15.00 Uhr: WGD im Altersheim Mureck
- **8. Februar – Samstag**  
18.30 Uhr – WGF mit Marianne Stöckler
- **9. Februar – Sonntag**  
8.45 Uhr: Hl. Messe  
10.00 Uhr: Hl. Messe - Tauferneuerung der EK Ratschendorf – Deutsch Goritz
- **16. Februar - Sonntag**  
8.45 Uhr: Hl. Messe
- **23. Februar – Sonntag**  
8.45 Uhr: Hl. Messe
- **25. Februar - Dienstag - Anbetungstag**  
17.30 Uhr: Anbetungsstunde  
18.30 Uhr: Hl. Messe - gestaltet von den Firmlingen
- **2. März – Sonntag**  
8.45 Uhr: Hl. Messe
- **5. März – Aschermittwoch**  
9.00 Uhr Messe - Gottesdienst mit VS Mureck
- **7. März - Freitag**  
15.00 Uhr: WGD im Altersheim Mureck
- **9. März – Sonntag - Erster Fastensonntag**

**Firmung in Mureck - 26. April**  
**Firmung in - Deutsch Goritz - 3. Mai**  
**Firmung in Halbenrain - 31. Mai**  
**Firmspender: Konsistorialrat Kanonikus Friedrich Trstenjak**

**Erstkommunion in Halbenrain - 10. Mai**  
**Erstkommunion in Mureck - 17. Mai**  
**Erstkommunion in Deutsch Goritz - 24. Mai**

## Kontakt

Telefon: +43 (3472) 2318  
Email: [mureck@graz-seckau.at](mailto:mureck@graz-seckau.at)  
Kirchenplatz 1, 8480 Mureck

## Messen in Mureck

**Mittwoch 9.00 Uhr/Advent 6.00 Uhr (Rorate)**  
**Samstag 18.30 Uhr**  
**Sonntag 8.45 Uhr Wortgottesdienst/Hl. Messe**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: <https://mureck.graz-seckau.at>

- Gottesdienstordnung
- Pfarrblatt online
- Unsere Verstorbenen
- Fotogalerie



## Druckkostenbeitrag:

Herzlichen Dank für Ihren bisher geleisteten Druckkostenbeitrag!  
Sie haben bei jeder Ausgabe die Möglichkeit, eine Spende für das Pfarrblatt zu überweisen:

**Empfänger: Röm. Kath. Pfarre Mureck**  
**IBAN: AT89 3837 0000 0300 0791**  
**BIC: RZSTAT2G370**  
**Verwendungszweck: Druckkostenbeitrag**

## Öffnungszeiten Kanzlei:

Montag 15:00–17:00  
Mittwoch 08:00–11:00  
Freitag 08:00–11:00

## Impressum:

Herausgeber und Verleger: Pfarramt Mureck,  
Tel. & Fax.: 03472/2318,  
Mobil: +43 676 874 269 88  
E-Mail: [mureck@graz-seckau.at](mailto:mureck@graz-seckau.at),  
<http://mureck.graz-seckau.at>

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Slawomir Bialkowski,  
Layout: Die Designerin Marlene Galler-Ornig  
Foto Titelblatt: De Monte  
Druck: Niegelhell, Leibnitz